

Miniermotte reist mit dem Zug

Herbstbote I Die Kastanienbäume sind vielerorts welk. Schuld ist ein Falter. *Von Oliver Hillinger*

Die Blätter werden braun, sie rollen sich zusammen, schrumpfen und fallen schließlich ab. Das geschieht bei vielen Kastanienbäumen inzwischen so frühzeitig, als habe der Herbst bereits mitten im Hochsommer begonnen. Schuld daran ist ein Schmetterling, sagt Helm-Eckart Hink, der frühere Leiter des Forstamtes Backnang und stellvertretender Vorsitzender der hiesigen Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Der Falter legt auf den Blättern der Kastanien seine Eier ab, die Larven nagen sich dann ins Blattwerk. „Sie unterbrechen dort die Wasserversorgung“, sagt Hink. Die für die Fotosynthese zuständigen Chloroplasten sterben wegen Wassermangels ab. „Daher werden die Blätter beim Absterben braun“, erklärt Hink.

Die Übeltäterin, die dafür verantwortlich ist, stammt vom Balkan. Seit Jahrzehnten arbeitet sich die Kastanienminiermotte aus Südosteuropa nach Norden vor. Die Schmetterlingsart könne kaum fliegen, erklärt Hink. „Man hat herausgefunden, dass sie sich entlang Bahnlinien und Autobahnen ausbreitet.“ Offenbar gelangten die Schmetterlinge daher als blinde Passagiere in Zügen und Fahrzeugen in neue Landstriche. „Etwa 30 bis 40 Kilometer weit breitet sich die Motte jedes Jahr aus“, sagt Hink.

Gelangt eine Motte an eine Kastanie, so kann nichts ihre Lust am Fressen und Sichvermehren bremsen. Jedes Weibchen legt etwa 40 Eier, etwa fünf bis sechs Generationen von Miniermotten nagen sich während eines Sommers durch einen Baum. „Aus den Nachkommen eines Paares können im Laufe des Sommers bis zu 300 000 Nachkommen werden“, rechnet Hink vor. Kein Wunder, dass am Ende alle Blätter befallen und braun sind.



Ein befallener Kastanienbaum Foto: Stoppel

Helfen kann man den Kastanien nur durch das Sammeln von Laub. Die Schutzgemeinschaft organisiert und prämiert diesen Herbst wieder Aktionen, bei der die von der Motte befallenen Blätter eingesammelt und weggefahren werden. Es sei erwiesen, dass dies den Neubefall zumindest bremse, sagt Helm-Eckart Hink.

// Die Laubsammelaktionen im Internet
www.sdw-rems-murr.de/aktuell